

als weiter unten, um dem Panzer eine um so größere Stütze zu geben. Sie sind nur 0,6 m von einander entfernt und 1 cm stark.

2.

Der Panzer reicht mittschiffs bis 2 m unter die Wasserlinie, die äußerste Grenze, bis wohin ein Geschofs selbst bei heftigen Bewegungen des Schiffes unter Wasser wirksam einschlagen kann; hinten und vorn geht er nicht ganz so tief hinunter. Wegen des großen Gewichts des Panzers kann man nicht das ganze Schiff damit bekleiden, weil es sonst nicht seefähig bliebe; Vorder- und Hinterteil müssen verhältnismäßig immer leichter gebaut werden als der mittlere. Würde man sie ebenso stark panzern wie das bauchige Mittelteil, so würde man sie erstens viel mehr anstrengen und gefährden, sodann aber würde dies auch bei Seegang ein sehr heftiges Stampfen des Schiffes, d. h. eine Auf- und Niederbewegung in der Richtung der Länge zur Folge haben, wie dies die Erfahrung an den ersten Panzerschiffen gezeigt hat. Man bringt daher in neuerer Zeit sowohl Geschütze als Panzer soviel wie möglich nach der Mitte des Schiffes, während man die äußeren Enden nur mit einem sich verjüngenden Panzergürtel umgibt, der ungefähr 2 m unter und 1,5 m über die Wasserlinie reicht. Über demselben ist dann die ganze Schiffswand nur von den Spanten mit 2 cm dicken Platten gebildet, durch welche natürlich die Geschosse stets glatt durchschlagen. Indessen hat dies wenig Bedeutung, da alle Maschinenteile und Geschütze hinter Panzer stehen und im Gefechte sich auch die ganze Besatzung hinter diesen zurückzieht.

Doch kommt es in der Schlacht auch häufig vor, daß ein Schiff von seinem Gegner der Länge nach beschossen wird, was die meisten Verheerungen anrichten kann. Darum muß die Batterie auch nach vorn und hinten geschützt werden; dies geschieht durch Querwände, welche die Geschütz-Kasematte an ihren beiden Enden abschließen; sie gehen von Bord zu Bord bis auf das Zwischendeck hinunter und bestehen aus 26 cm starken Teakholzbalken, über die ein 15,6 cm dicker Panzer gelegt ist. Die vordere dieser Querwände steigt auch noch über das Oberdeck hinauf, um dort zwei Kanonen zu schützen, die in der Kiellinie nach vorn feuern. Die hintere Wand reicht nur bis an das Oberdeck. Die beiden über ihr auf letzterem stehenden Kanonen werden durch zwei halbrunde gepanzerte Türme gedeckt, die an jeder Seite des Schiffes etwas nach außen vorgebaut